

§ III.

Heinrich IV, der Heilige, Heinrich V.
995 — 1004. † 1024. 1004 † 1026.

1) Die zweite wichtige Begebenheit, welche die Gränzen Baierns betraf, ereignete sich sogleich nach dem im J. 995 erfolgtem Hintritt Herzog Heinrichs II, nach welchem die bayerischen Stände unverzüglich dessen (im J. 972 zu Abach in Baiern gebornen) Sohn Heinrich IVten*) wählten. Der, noch im nämlichen Jahr in Rom zum Kaiser gekrönte Otto III bestätigte diese Wahl; riß aber zu gleicher Zeit das Herzogthum Kärnthen, mit der Markgraffschaft Verona, wo wahrscheinlich auch Istrien und Krain mit fortgieng, vom Mutterland Baiern ab, mit dessen Einwohnern es gleichwol größtentheils besüßert worden war, und übergab es dem fränkischen Prinzen Otto I

Wenn diese Trennung den bayerischen Ständen schmerzlich gefallen seyn mag: so mußte sie eine weitere Trennung, welche ihr eigener Landesfürst einige Jahre darauf vornahm, noch mehr befremden. Der eben genannte Herzog Heinrich IVte wurde (nach dem im J. 1002 erfolgtem Hintritt des noch sehr jungen Kaisers, Ottos III) zum deutschen König (er war unter den deutschen Königen dieses Namens der IIte) gewählt; er hatte als Herzog die Rechte der bayerischen Stände eifrig verfochten, und als nach seiner Erwäh-
lung

*) Nach andern (welche den Hezilo, oder Heinrich, den jüngern, weil dieser nicht als bayerischer Herzog starb, auch nicht unter die Baiern-Herzoge zählen), der dritte dieses Namens.